

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[ORF ON Science](#) · [News](#) · [Medizin und Gesundheit](#) · [Leben](#)

## Irak: Kartographie gegen Zerstörung antiker Kultur

Ein Krieg der USA und ihrer Verbündeten gegen den Irak scheint immer wahrscheinlicher. Damit neben menschlichem Leid auch die Zerstörung antiker Kulturgüter minimiert wird, arbeiten US-Experten an einer Kartographie des einstigen Mesopotamien.

### 10.000 historische Stätten

Etwa 10.000 historische Stätten gibt es nach Schätzungen von Archäologen in der Region; die meisten sind noch gar nicht erforscht. Bis ins fünfte Jahrtausend vor Christus reichen manche Kulturgüter zurück.

Um dieses unschätzbare Erbe im Falle eines Krieges schützen zu können, hat die US-Regierung bereits vor Wochen Dutzende Wissenschaftler damit beauftragt, eine Kartographie des einstigen Mesopotamiens zu erstellen. Eine Mammutaufgabe - und ein Rennen gegen die Zeit.

### "Erbe der modernen Welt"

Das Gebiet zwischen den Flüssen Tigris und Euphrat strotzt nur so vor Hinterlassenschaften aus der Zeit der Babyloner, Chaldäer, Sumerer und Semiten, die hier alle angesiedelt waren: Ur, Babylon, Kisch, Larsa, Ninive und Nippur gehörten zu den bedeutendsten Städten ihrer Zeit.

Wenn hier Bomben fielen, ginge es nicht nur um "das Erbe einer kleinen Nation, sondern um das des größten Teils der modernen Welt, einschließlich der USA", warnen die Vorsitzenden des US-Rates für Kulturpolitik und des US-Verbandes der Direktoren der Kunstmuseen, Ashton Hawkins und Maxwell Anderson.

### Schutzkommission im Herbst zusammengestellt

Vertreter des Pentagon, des US-Außenministeriums und einige frühere Diplomaten stellten laut Nachrichtenagentur AFP deshalb schon im Herbst eine Expertenkommission aus Orientalisten und Archäologen zusammen, die ihnen eine Übersicht der Kulturschätze in den Irak liefern soll.

Die US-Regierung wolle auf jeden Fall vermeiden, mit den afghanischen Taliban verglichen zu werden, die im Frühjahr 2001 die beiden berühmten Buddha-Statuen von Bamijan gesprengt hatten, sagt der Islamforscher Charles Butterworth von der Universität von Maryland.

 [Charles Butterworth, Universität Maryland](#)

## Kartographie aller archäologischen Stätten

Seit Anfang November leitet Butterworth gemeinsam mit dem Archäologie-Professor MacGuire Gibson von der Universität Chicago die Forschungskommission. Mittlerweile haben sich etwa 40 Uni-Wissenschaftler dem Team angeschlossen und arbeiten an einer Kartographie aller archäologischen Stätten im Irak.

Dafür gleichen sie Karten vom alten Mesopotamien mit heutigem Material ab und stützen sich auf die archäologische Forschung seit dem 19. Jahrhundert. Nicht nur die Zahl der historischen Stätten ist überwältigend. Erschwerend kommt hinzu, dass irakische Veröffentlichungen häufig unpräzise oder gar falsch sind, wie Butterworth beklagt.

## Gefährdet: Museum von Bagdad

So mancher Wissenschaftler hat bereits halb resigniert. So liegt das Museum von Bagdad, das einen Teil der antiken Fundstücke beherbergt, ganz in der Nähe des irakischen Fernsehsenders, vermutlich eines der Hauptziele des US-Militärs.

Natürlich gebe es mittlerweile eine ausgeklügelte Rüstungstechnik und die so genannten intelligenten Bomben, sagt beispielsweise Josh Keller, Militärexperte des Verbandes Amerikanischer Forscher. Doch diese Technik funktioniere nur, wenn Bodeneinsatzkräfte die Ziele vorher genau markiert hätten. Angesichts der riesigen Zahl an antiken Stätten sei das "eine fast unmögliche Aufgabe".

## Eisenhower: Vorbild für Bush?

"Das Wichtigste ist, diese Stätten von unschätzbarem historischen Wert zu retten", mahnt Butterworth dennoch unermüdlich. Und die Kultur-Hüter Hawkins und Anderson erinnern an den legendären US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower.

Vor der Landung der Alliierten in der Normandie 1944 habe der damalige Oberbefehlshaber der Streitkräfte in Europa die US-Truppen ermahnt, die europäischen Denkmäler zu erhalten, denn diese stünden für "die Welt, für die wir kämpfen".

---

[ [ORF ON Science](#) - [News](#) - [Wissen und Bildung](#) - [Gesellschaft](#) ]

IHR KOMMENTAR ZU  
DIESEM THEMA 

[13madcats](#) | 27.12, 09:50

ja sorry aber...

...zumindest soll irgendwas erhalten werden - die ölfelder und die kulturgüter - menschen sind nichts wert - das weiss doch eh jeder - 

[mantispa](#) | 27.12, 13:30

deshalb

wäre der wunschtraum der ami ja die neutronenbombe, die (angeblich) nur menschen (lebewesen) tötet, alles übrige aber heil lässt.

[chandar](#) | 24.12, 16:55

#### Vorsichtsmaßnahmen

Vor der Landung der Alliierten in der Normandie 1944 habe der damalige Oberbefehlshaber der Streitkräfte in Europa die US-Truppen ermahnt, die europäischen Denkmäler zu erhalten, denn diese stünden für "die Welt, für die wir kämpfen".

Darum haben die Ami's auch ganz Dresden in Schutt und Asche gelegt. 

[aragorn0815](#) | 24.12, 15:44

Antike Kultur & Erdölfelder...

Ob auf den Karten gleich auch noch die wichtigsten Förderstätten markiert sind - die sind doch das wahre Interesse der Amerikaner... 

[sensortimecom](#) | 23.12, 15:08

Hauptsache, die einzigartigen Kulturgüter...  
...werden beim Krieg geschützt.

Die Menschen dort können ruhig bei Bombenangriffen verrecken, weil sie

a) zu einer nachwachsenden Spezies zählen...und

b) ihr materieller und ideeller Wert zu gering ist. Man kann sie schließlich nicht gegen gutes Geld an ein Museum verleasen;-((( 

[aloidesaster](#) | 23.12, 14:41

Sapperlot, dann dürfen ja wohl ...

... auch Umweltschützer, Religionshistoriker und Naturhistoriker mitreden. Bleibt dann den Rowdies und Cowboys überhaupt noch genug Platz zum Kriegführen oder zeichnet sich hier gar ein Ansatz für einen friedlichen Ausgang ab bei dem beide Seiten ihr Ansehen behalten?



[gegenschwimmer](#) | 24.12, 10:24

Bitte! Es geht immerhin um Öl.

[mahindra](#) | 23.12, 12:36

Na super! Kein Krieg wäre besser!  
oder?



[nbx6](#) | 23.12, 12:05

gut, dass es die intelligenten Bomben gibt. die zerfetzen auch nur menschliche Leiber. aber unser wertvolles Weltkulturerbe lassen sie unbeschadet 

[gegenschwimmer](#) | 24.12, 10:21

Da bieten sich ja Neutronenbomben förmlich an.

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)